

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
§ 1 – Ökonomik in der Rechtswissenschaft	1
I. Entwicklung der Rechtsökonomik	2
II. Normative und positive ökonomische Theorie	3
III. Das Wesen sozialwissenschaftlicher Theorien	6
IV. Sozialwissenschaftliche Theorie und rechtswissenschaftliche Methode	7
1. Rechtsdogmatik	8
2. Rechtssetzung	15
3. Recht als soziales Phänomen	16
4. Grenzen der ökonomischen Methode in der Rechtswissenschaft.	17
V. Die relevanten Methoden der Ökonomie	20
§ 2 – Das ökonomische Paradigma	23
I. Theoretische Grundannahmen	23
1. Methodologischer Individualismus.	24
2. Ressourcenknappheit.	24
3. Verhaltensmodell des Homo Oeconomicus	27
II. Wohlfahrtsanalyse und Effizienz	31
1. Paretoeffizienz	32
2. Kaldor-Hicks-Kriterium	33
§ 3 – Mikroökonomie	35
I. Mikroökonomie und Recht	35
II. Knappheit und Preise	37
1. Produktionsmöglichkeiten	37
2. Grenzkosten und Grenznutzen.	39
3. Effiziente Güterallokation	41

III. Angebot und Nachfrage	43
1. Markt	43
2. Preisbildung am Markt.	44
IV. Effizienz und Gerechtigkeit	51
1. Koordinationsfunktion des Marktes	52
2. Konsumentenrente	52
3. Produzentenrente.	54
4. Transaktionskosten	56
5. Gerechte Märkte?	57
V. Haushaltstheorie	57
1. Budget	57
2. Präferenzen.	59
VI. Unternehmenstheorie	63
1. Produktivität.	63
2. Arbeitskosten	65
3. Kapitalkosten	66
4. Behauptung am Markt.	68
§ 4 – Spieltheorie	71
I. Spieltheorie und Recht	71
1. Die juristische und die spieltheoretische Perspektive auf „Interessenkonflikte“	72
2. Individuelles Entscheiden und strategische Interdependenz	73
3. Spieldefinition, Normalform und Extensivform	73
II. Spiele in Normalform	74
1. Das Kartelldilemma	74
2. Lösungskonzepte für individuell rationales Verhalten	77
3. Soziale Wohlfahrt und politische Gemeinwohlziele	84
III. Typen von Spielen.	87
1. Einfache Motive	87
2. Gemischte Motive	90
3. Kooperation	94
4. Wiederholte Spiele	100
IV. Spiele in Extensivform	103
1. Definition eines Spiels in Extensivform	103
2. Teilspielperfektion	105
3. Imperfekte Informationen und Informationsmengen.	107
4. Unvollständige Informationen	109

V. Recht und informale Institutionen	112
1. Recht als Preis oder Brennpunkt	112
2. Recht und soziale Normen	113
§ 5 – Vertragstheorie	117
I. Grundlagen	117
II. Tausch unter Sicherheit	118
III. Unsicherheit bei Vertragsschluss	121
IV. Unsicherheit nach Vertragsschluss	128
§ 6 – <i>Public Choice</i> Theorie und <i>Social Choice</i> Theorie	133
I. Ökonomik und Staatswissenschaft	133
II. Grundlegende Annahmen der <i>Public Choice Theory</i>	135
1. Politiker	136
2. Wähler	137
3. Bürokraten	138
III. Fehlanreize in repräsentativen Systemen	140
1. Das Medianwähler-Theorem	140
2. Sonderinteressen bei Wählern und Politikern – „rent seeking“	147
3. Budgetmaximierung bei den Bürokraten	149
IV. Kollektiventscheidungen durch Wahlen und Abstimmungen: <i>Social Choice</i>	153
1. Probleme bei Wahlen und Abstimmungen	153
2. Das Arrows-Theorem	159
3. Das Ostrogorski-Paradox	161
4. Bewertung und juristische Implikationen	162
§ 7 – Verhaltensökonomie	165
I. Verhaltenstheorie in der Ökonomie	165
II. Der Aufstieg der Verhaltensökonomik	168
III. <i>Behavioral Law and Economics</i> – Methodische und konzeptionelle Grundlagen	169
1. Die verhaltenswissenschaftliche Komponente	170
2. Die ökonomische Komponente	171
3. Die juristische Komponente	172

IV. Einzelne Einsichten der Verhaltensökonomik und ihre Bedeutung für das Recht	173
1. Begrenztes Eigeninteresse	174
2. Begrenzte Rationalität	177
3. Begrenzte Selbstdisziplin	193
V. Offene Fragen	196
§ 8 – Empirische Methoden	201
I. Grundlagen und Forschungsdesign	201
1. Forschungsdesign und Kausalität	202
2. Die Messung von Daten	207
3. Validität der Ergebnisse	210
II. Deskriptive Statistik	212
1. Statistische Variable	213
2. Histogramme und Verteilungen	214
3. Kennzahlen	217
III. Statistische Testverfahren	221
1. Grundbegriffe Statistischer Tests.	222
2. Auswahl des Testverfahrens	223
Glossar	243
Verzeichnis der Abbildungen	249
Verzeichnis der Tabellen	251
Sachwortverzeichnis	253